

# Curriculum für das Masterstudium Psychologie



## (Master in Psychology)

Die Rechtsgrundlagen des naturwissenschaftlichen Masterstudiums Psychologie bilden das Universitätsgesetz (UG) und die Satzung der Karl-Franzens-Universität Graz.

Der Senat hat am **Datum** gemäß § 25 Abs. 1 Z 10 UG die 1. Änderung des Curriculums für das Masterstudium Psychologie erlassen.

### Inhaltsverzeichnis

<b>§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums</b> .....	<b>2</b>
(1) Gegenstand des Studiums .....	2
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen .....	2
(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt .....	2
<b>§ 2 Allgemeine Bestimmungen</b> .....	<b>2</b>
(1) Zulassungsvoraussetzungen .....	2
(2) Dauer und Gliederung des Studiums .....	3
(3) Akademischer Grad .....	4
(4) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien .....	4
<b>§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums</b> .....	<b>4</b>
(1) Module und Prüfungen .....	4
(2) Wahlmöglichkeiten .....	6
(3) Anmeldevoraussetzung(en) für den Besuch von Lehrveranstaltungen/Pflichtpraxis .....	6
(4) Masterarbeit .....	6
(5) Freie Wahlfächer .....	6
(6) Studierendenmobilität .....	7
(7) Facheinschlägige Praxis .....	7
<b>§ 4 Lehr- und Lernformen</b> .....	<b>7</b>
Sprache .....	7
<b>§ 5 Prüfungsordnung</b> .....	<b>7</b>
Masterprüfung .....	7
<b>§ 6 In-Kraft-Treten des Curriculums</b> .....	<b>7</b>
<b>§ 7 Übergangsbestimmungen</b> .....	<b>7</b>
<b>Anhang I: Modulbeschreibungen</b> .....	<b>8</b>
<b>Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern</b> .....	<b>14</b>
<b>Anhang III: Äquivalenzlisten</b> .....	<b>16</b>

# **§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums**

## **(1) Gegenstand des Studiums**

Das Masterstudium Psychologie erweitert und vertieft die im Bachelorstudium Psychologie erworbenen Kenntnisse bezüglich Theorien und Methoden der natur- und sozialwissenschaftlich orientierten Psychologie in ihrer ganzen Breite und vermittelt berufsrelevante praktische Fertigkeiten.

Darüber hinaus bereitet das Studium die Studierenden auf weitere postgraduale Ausbildungen im Bereich der Psychologie (beispielsweise in Klinischer Psychologie oder Gesundheitspsychologie) sowie auf ein weiterführendes Doktoratsstudium in Psychologie vor.

## **(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen**

Die Absolventinnen und Absolventen sind nach Abschluss des Masterstudiums Psychologie in der Lage:

- psychologisch relevante Fragestellungen zu formulieren und angemessene Lösungsansätze zu finden.
- selbständig empirische Studien durchzuführen sowie deren Ergebnisse im wissenschaftlichen Forschungskontext zu interpretieren.
- Tests und andere psychologische Instrumente zu entwickeln sowie psychologische Diagnosen/Gutachten über Personen, Gruppen und Organisationen zu erstellen.
- evidenz-basierte psychologische Präventions-, Interventions- und Trainingsmaßnahmen zu entwickeln, durchzuführen und zu evaluieren.
- im professionellen Bereich mit Einzelpersonen und Institutionen zu kommunizieren und zu kooperieren.
- die möglichen ethischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Auswirkungen psychologischer Tätigkeiten abzuschätzen.

## **(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt**

Das viersemestrige Masterstudium Psychologie ist ein Aufbaustudium und soll auf der Grundlage eines vertieften Fach- und Methodenstudiums zur eigenverantwortlichen Berufsausübung als Psychologin bzw. Psychologe im Sinne des österreichischen Psychologengesetzes<sup>1</sup> qualifizieren sowie für eine leitende und selbstständige Tätigkeit in vielen Berufsfeldern (z.B. Gesundheits- und Sozialwesen, Wirtschaft, Wissenschaft, Bildungswesen) vorbereiten.

Der Abschluss des Masterstudiums Psychologie berechtigt auch zu einem weiterführenden Doktoratsstudium.

# **§ 2 Allgemeine Bestimmungen**

## **(1) Zulassungsvoraussetzungen**

Das Masterstudium Psychologie ist ein Aufbaustudium, das für die eigenverantwortliche Berufsausübung als Psychologin bzw. Psychologe im Sinne des österreichischen Psychologengesetzes<sup>2</sup> vorbereitet.

---

<sup>1</sup>Die Qualifikation zur Klinischen Psychologin / zum Klinischen Psychologen und/oder zur Gesundheitspsychologin / zum Gesundheitspsychologen muss in einer separaten postgradualen Ausbildung gemäß Psychologengesetz 2013 erworben werden.

<sup>2</sup>Nach österreichischer Rechtslage ist zur Führung der Bezeichnung „Psychologin“ oder „Psychologe“ berechtigt, wer an einer anerkannten inländischen postsekundären Bildungseinrichtung oder anerkannten postsekundären Bildungseinrichtung eines anderen Mitgliedstaates der EU oder einer sonstigen Vertragspartei des EWR-Abkommens oder der Schweizerischen Eidgenossenschaft das Studium der Psychologie mit einem Gesamtausmaß von mindestens 300 ECTS Anrechnungspunkten erfolgreich absolviert hat.

1. Für die Zulassung zum Masterstudium Psychologie sind folgende Vorstudien fachlich in Frage kommend:

- Bachelorstudium Psychologie an der Universität Graz

2. Der Abschluss eines Bachelorstudiums Psychologie an einer anderen anerkannten in- oder ausländischen Universität (oder eines als gleichwertig anerkannten Bachelorstudiums) im Umfang von mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten, wobei mindestens 120 ECTS auf das Bachelorstudium Psychologie der Karl-Franzens-Universität anrechenbar sind. In den 120 ECTS müssen Lehrveranstaltungen

- (a) aus den Grundlagenfächern Allgemeine Psychologie, Biologische Psychologie, Neuropsychologie, Entwicklungspsychologie, Differentielle Psychologie sowie Sozialpsychologie im Ausmaß von jeweils mindestens 3 ECTS,
- (b) aus den Anwendungsfächern Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie, Pädagogische Psychologie sowie Arbeits- und Organisationspsychologie im Ausmaß von jeweils mindestens 3 ECTS,
- (c) aus Deskriptivstatistik, Inferenzstatistik, Psychologische Forschungsmethoden sowie Empirisches Forschungspraktikum im Ausmaß von jeweils mindestens 3 ECTS,
- (d) aus Psychologischer Diagnostik im Ausmaß von mindestens 9 ECTS, davon mindestens 3 ECTS Testtheorie oder Messtheorie

enthalten sein.

3. Wenn die Gleichwertigkeit grundsätzlich gegeben ist und nur einzelne Ergänzungen auf die volle Gleichwertigkeit fehlen, ist das Rektorat berechtigt, ergänzende Prüfungen und/oder eine Bachelorarbeit im Ausmaß von insgesamt höchstens 30 ECTS-Anrechnungspunkten aus den in Ziffer 2 genannten Fachgebieten als Auflage vorzuschreiben, die während des Masterstudiums vor Beginn der Masterarbeit absolviert werden müssen.

4. Als Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist die für den erfolgreichen Studienfortgang erforderliche Kenntnis der deutschen Sprache nachzuweisen. Die Form des Nachweises ist in einer Verordnung des Rektorats festzulegen.

## (2) Dauer und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium mit einem Arbeitsaufwand von 120 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst vier Semester und ist modular strukturiert.

Modulkürzel und Modul	ECTS
Modul A: Vertiefung Forschungsmethoden	11
Modul B: Vertiefung Psychologische Diagnostik und Intervention	16
Modul C: Grundlagenvertiefung	12
Modul D: Anwendungsvertiefung	16
Modul E: Facheinschlägige Praxis	12
Modul F: Individuelle Vertiefung	17
Masterarbeit	28
Masterprüfung	2
Freie Wahlfächer (FWF)	6
Summe	120

### **(3) Akademischer Grad**

An die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Psychologie wird der akademische Grad „Master of Science“, abgekürzt „MSc“, verliehen.

### **(4) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien**

1. Aus pädagogisch-didaktischen und räumlichen Gründen, aufgrund der Anzahl an Geräten/Apparaturen oder aus Sicherheitsgründen kann die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen beschränkt werden:

<b>Lehrveranstaltungstyp</b>	<b>Teilnehmendenzahl</b>
Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Vorlesung mit Übung (VU)	90
Kurs (KS)	50
Seminar (SE)	25
Übung (UE)	25
Laborübung (LU)	10
Privatissimum (PV)	10

2. Wenn die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach den in der Richtlinie des Senats über die Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl in der geltenden Fassung festgelegten Kriterien des Reihungsverfahrens URBI.
3. Zusätzlich zur elektronischen Lehrveranstaltungsanmeldung müssen Studierende sowohl bei einer allfälligen Vorbesprechung (in der die Zuordnung der Studierenden zu den einzelnen Parallelgruppen erfolgt) als auch in der ersten Lehrveranstaltungseinheit (in der die endgültige Vergabe der Lehrveranstaltungsplätze erfolgt) anwesend sein. Studierende, die diesem Termin unentschuldig fernbleiben, werden den anwesenden Studierenden nachgereiht.

## **§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums**

### **(1) Module und Prüfungen**

Die Module und Prüfungen sind im Folgenden mit Modultitel, Lehrveranstaltungstitel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (empf. Sem.) genannt. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

	<b>Module und Prüfungen</b>	<b>LV-Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>KStd.</b>	<b>empf. Sem.<sup>3</sup></b>
<b>Modul A</b>	<b>Vertiefung Forschungsmethoden</b>		<b>11</b>	<b>7</b>	
A.1	Multivariate Verfahren	VO	3	2	1
A.2	Anwendung multivariater Verfahren am Computer	UE <sup>4</sup>	1	1	1
A.3	Vertiefung Statistik, Methodenlehre, Evaluationsforschung	VU, SE	4	2	3
A.4	Spezifische Forschungsmethoden	UE, LU	3	2	3
<b>Modul B</b>	<b>Vertiefung Psychologische Diagnostik und Intervention</b>		<b>16</b>	<b>9</b>	
B.1	Erstellung Psychologischer Gutachten	UE	3	2	1
B.2	Vertiefung Testkonstruktion	VO	3	2	2
B.3	Anwendungen zur Testkonstruktion	KS <sup>5</sup>	2	1	2
B.4	Vertiefung Diagnostik/Symptomatologie	UE	4	2	2
B.5	Vertiefung Intervention, Prävention, Training	UE	4	2	3
<b>Modul C</b>	<b>Grundlagenvertiefung</b>		<b>12</b>	<b>6</b>	
C.1	Grundlagenvertiefung: Allgemeine, Biologische oder Neuropsychologie	VU, SE	4	2	1
C.2	Seminar zur Grundlagenvertiefung	SE	4	2	1
C.3	Grundlagenvertiefung: Differentielle, Entwicklungs- oder Sozialpsychologie	VU, SE	4	2	2
<b>Modul D</b>	<b>Anwendungsvertiefung</b>		<b>16</b>	<b>8</b>	
D.1	Klinische Psychologie und Psychotherapie	VU	4	2	1
D.2	Arbeits- und Organisationspsychologie	VU	4	2	1
D.3	Pädagogische Psychologie: Lernen, Bildung und Beratung	VU	4	2	2
D.4	Psychiatrie oder Gesundheitspsychologie	VO, VU	4	2	2
<b>Modul E</b>	<b>Facheinschlägige Praxis</b>		<b>12</b>		
E.1	Ethik	VO, VU	2	1	1
E.2	Supervision der facheinschlägigen Praxis	VU	1	0,5	3
E.3	Praxis		9		3
<b>Modul F</b>	<b>Individuelle Vertiefung</b>		<b>17</b>	<b>9</b>	
F.1	Spezielle Kapitel der Psychologie 1	VU, SE, UE	4	2	2
F.2	Seminar zur Anwendungsvertiefung	SE	4	2	2
F.3	Spezielle Kapitel der Psychologie 2	VU, SE, UE	4	2	3
F.4	Aktuelle Forschungsthemen der Psychologie	PV	5	3	3
	<b>Masterarbeit</b>		<b>28</b>		<b>4</b>
	<b>Masterprüfung</b>		<b>2</b>		<b>4</b>
	<b>Freie Wahlfächer (FWF)</b>		<b>6</b>		

<sup>3</sup> Bei Studienbeginn im Wintersemester.

<sup>4</sup> Benotung: Mit Erfolg teilgenommen. Gruppengröße abhängig von Computerlehrräumen. Es wird empfohlen, diese Übung im gleichen Semester wie die VO Multivariate Verfahren zu besuchen.

<sup>5</sup> Benotung: Mit Erfolg teilgenommen. Es wird empfohlen, diesen Kurs im gleichen Semester wie die VO Vertiefung Testkonstruktion zu besuchen.

## (2) Wahlmöglichkeiten

	Module und Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
<b>Modul D</b>	<b>Anwendungsvertiefung</b>				
D.4	Bei D.4 ist <i>entweder</i> eine Lehrveranstaltung aus Psychiatrie <i>oder</i> eine Lehrveranstaltung aus Gesundheitspsychologie zu absolvieren.	VO,VU	4	2	2
<b>Modul F</b>	<b>Individuelle Vertiefung</b>				
F.1	Kann auch aus den Modulen A.3, B.4, B.5, C, D.4, F.2 oder F.3 gewählt werden.	VU,SE,UE	4	2	
F.2	Ein Seminar (SE) zur Anwendungsvertiefung ist verpflichtend zu absolvieren.	SE	4	2	
F.3	Kann auch aus den Modulen A.3, B.4, B.5, C, D.4, F.1 oder F.2 gewählt werden.	VU,SE,UE	4	2	
F.4	Das PV „Aktuelle Forschungsthemen der Psychologie“ ist in der Regel thematisch aus dem Arbeitsbereich des Betreuers / der Betreuerin der Masterarbeit zu wählen <sup>6</sup> .	PV	5	3	3

## (3) Anmeldevoraussetzung(en) für den Besuch von Lehrveranstaltungen/Pflichtpraxis

Modultitel/Lehrveranstaltungstitel		Voraussetzung(en) für die Anmeldung
F.4	Aktuelle Forschungsthemen der Psychologie (PV)	Modulpunkte A.2 und B.3 sowie zusätzlich insgesamt 23 ECTS aus den Modulen A bis D

## (4) Masterarbeit

Im Masterstudium Psychologie ist eine Masterarbeit zu verfassen. Diese dient dem Nachweis der Befähigung ein wissenschaftliches Thema selbständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar bearbeiten zu können. Das Thema der Masterarbeit ist einem der Module A, B, C, D oder F des Masterstudiums Psychologie zu entnehmen oder hat in einem sinnvollen Zusammenhang mit einem dieser Module zu stehen.

Die Masterarbeit umfasst 28 ECTS Anrechnungspunkte. Es wird empfohlen die Masterarbeit im vierten Semester zu verfassen.

Die Masterarbeit kann auch in Englisch verfasst werden.

## (5) Freie Wahlfächer

Während der gesamten Dauer des Masterstudiums sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Freie Wahlfächer dienen der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten aus dem eigenen Fach nahe stehenden Gebieten als auch aus Bereichen von allgemeinem Interesse. Diese können frei aus dem Lehrangebot aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten sowie aller inländischen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen gewählt werden.

Es besteht die Möglichkeit eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer im Ausmaß von 4 Wochen im Sinne einer Vollbeschäftigung (dies entspricht 6 ECTS-Anrechnungspunkten) zu

<sup>6</sup> Über Ausnahmen entscheidet der/die Vorsitzende der CuKo Psychologie oder der/die Studiendekan(in).

absolvieren. Diese Praxis ist von den zuständigen studienrechtlichen Organen zu genehmigen und hat in sinnvoller Ergänzung zum Studium zu stehen.

#### **(6) Studierendenmobilität**

Studierenden wird empfohlen, im Masterstudium einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Dafür kommt insbesondere das 3. Semester des Studiums in Frage.

#### **(7) Facheinschlägige Praxis**

Im Rahmen des Masterstudiums Psychologie ist zur Erprobung und praxisorientierten Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten eine facheinschlägige Praxis im Umfang von 9 ECTS-Anrechnungspunkten vorgeschrieben, dies entspricht 240 Arbeitsstunden. Die facheinschlägige Praxis ist eine Pflichtpraxis gemäß § 11 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen.

Begleitend zur Absolvierung der facheinschlägigen Praxis ist die erfolgreiche Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Supervision der facheinschlägigen Praxis“ nachzuweisen.

Die Praxis ist an Einrichtungen zu absolvieren, an denen eine Psychologin / ein Psychologe tätig ist. Die Praktikanten/Praktikantinnen sind durch diese Person anzuleiten. Die Absolvierung der Praxis ist zu bestätigen.

### **§ 4 Lehr- und Lernformen**

#### **Sprache**

Während des Masterstudiums ist mindestens eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung (VU, KS, SE, UE, LU) aus den Modulen A, B, C, D oder F in englischer Sprache zu absolvieren.

### **§ 5 Prüfungsordnung**

#### **Masterprüfung**

Die Masterprüfung ist eine kommissionelle Fachprüfung im Ausmaß von 2 ECTS-Anrechnungspunkten. Die Gesamtzeit der kommissionellen Prüfung hat 30 Minuten nicht zu überschreiten. Die kommissionelle Prüfung besteht aus:

- einer Präsentation der Masterarbeit (8 Minuten)
- der Verteidigung der Masterarbeit (Prüfungsgespräch)

Die Prüfungskommission besteht aus mindestens drei Personen. Ein Mitglied ist zur/zum Vorsitzende/n zu bestellen. Prüfer/innen sind im Regelfall der/die Betreuer/in der Masterarbeit und eine weitere Prüferin / ein weiterer Prüfer sowie der Vorsitzende / die Vorsitzende.

Die Gesamtnote wird von der Prüfungskommission festgelegt.

### **§ 6 In-Kraft-Treten des Curriculums**

Dieses Curriculum tritt mit 01.10.2019 in Kraft. (Curriculum 2019)

### **§ 7 Übergangsbestimmungen**

**Übergangsfrist von 6 Semestern (die vorgesehene Studiendauer + mind. 2 Semester) vorgesehen.**

**Eine passende Formulierung wird im Rahmen des Stellungnahmeverfahrens zur Verfügung gestellt.**

## Anhang I: Modulbeschreibungen

Modul A	Vertiefung Forschungsmethoden
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	11
<b>Inhalte</b>	<p>Dieses Modul soll die im Bachelor Psychologie erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in den Forschungsmethoden der Psychologie vertiefen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Multivariate Verfahren (mit Anwendung am Computer):</i> Vertiefung der klassischen Verfahren der multivariaten Statistik mit praxisorientierter Anwendung in SPSS und/oder R.</li> <li>• <i>Vertiefung Statistik, Methodenlehre, Evaluationsforschung:</i> Individuelle Vertiefung ausgewählter Verfahren und Methoden der Statistik (z.B. Data Mining, Strukturgleichungsmodelle, Mehrebenenanalyse, Metaanalyse), der Evaluationsforschung, oder der Messtheorie mit Einführung in die spezifische(n) Software-Applikation(en).</li> <li>• <i>Spezifische Forschungsmethoden:</i> Erlernen von fachspezifischen Forschungsmethoden zur Vorbereitung der eigenen psychologischen Fragestellungen (Masterarbeit).</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die vermittelten statistischen Verfahren, Evaluationsdesigns und andere Methoden in Wort und Schrift (nach APA Richtlinien) zu präsentieren.</li> <li>• deren Verwendung in der aktuellen Forschungsliteratur kritisch zu reflektieren und gewonnene Ergebnisse hinsichtlich ihrer Aussagekraft und Einschränkungen kritisch zu beurteilen.</li> <li>• eigene empirische Studien auf Basis der vermittelten statistischen Verfahren und Methoden durchzuführen und mit den vermittelten Software-Applikationen auszuwerten.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	(Lehr-)Vortrag, Workshop, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Rechenbeispiele, Laborübungen, Übung, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Computer-Demonstrationen.
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Studienjahr.



<b>Modul B</b>	<b>Vertiefung Psychologische Diagnostik und Intervention</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	16
<b>Inhalte</b>	<p>Dieses Modul soll die im Bachelor Psychologie erworbenen Kenntnisse der psychologischen Diagnostik/Symptomatologie und evidenzbasierten Intervention vertiefen sowie Fertigkeiten in deren praktischer Anwendung vermitteln.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Erstellung Psychologischer Gutachten:</i> Theorie und Praxis der psychologischen Begutachtung mit Fallbeispielen und Übungen.</li> <li>• <i>Vertiefung Testkonstruktion:</i> Konstruktion, Einsatz und Bewertung von psychologischen Tests und Fragebögen.</li> <li>• <i>Anwendungen zur Testkonstruktion:</i> Entwicklung eines konkreten psychologischen Tests oder Fragebogen mit Durchführung der einzelnen Schritte unter Anleitung durch den/die KursleiterIn.</li> <li>• <i>Vertiefung Diagnostik/Symptomatologie:</i> Evidenzbasierte Auswahl, Anwendung und Evaluation spezifischer Diagnoseverfahren in einem Anwendungsbereich der Psychologie.</li> <li>• <i>Vertiefung Intervention, Prävention, Training:</i> Evidenzbasierte Auswahl, Anwendung und Evaluation spezifischer Interventions-, Präventions-, oder Trainingsmethoden in einem Anwendungsbereich der Psychologie.</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigenständig einen Test theoriegeleitet zu entwickeln.</li> <li>• einen diagnostischen Urteilsprozess zu speziellen Fragestellungen zu planen.</li> <li>• ein psychologisches Gutachten sachgerecht anzufertigen und die Angemessenheit anderer Gutachten zu bewerten.</li> <li>• rechtliche und berufsethische Regelungen bei der Erstellung von psychologischen Gutachten zu berücksichtigen.</li> <li>• Gutachten in adressatenangemessener Form zu kommunizieren.</li> <li>• eine oder mehrere spezielle Interventions-, Präventions-, oder Trainingsmethoden evidenzbasiert auszuwählen, anzuwenden und deren Angemessenheit für unterschiedliche Zielgruppen zu evaluieren.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	(Lehr-)Vortrag, Workshop, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Rechenbeispiele, Laborübungen, Übung, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Computer-Demonstrationen, Experimente.
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Studienjahr.

<b>Modul C</b>	<b>Grundlagenvertiefung</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	12
<b>Inhalte</b>	<p>Dieses Modul soll die im Bachelor Psychologie erworbenen Kenntnisse in den unten angeführten Grundlagenfächern der Psychologie vertiefen und auf eine individuelle Schwerpunktsetzung vorbereiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Vertiefung der Allgemeinen, Biologischen oder Neuropsychologie:</i> Vertiefte Kenntnisse der allgemeinen und grundlegenden psychischen Prozesse, ihrer zugrundeliegenden neurophysiologischen Strukturen, sowohl beim gesunden Gehirn als auch bei pathologischen Veränderungen; Vertiefung von psychophysiologischen und behavioralen Methoden der Neurowissenschaften und der Grundlagen neurowissenschaftlich fundierter psychologischer Interventionsmaßnahmen.</li> <li>• <i>Vertiefung der Differentiellen, Entwicklungs-, oder Sozialpsychologie:</i> Vertiefte Kenntnisse der Grundlagen und Konsequenzen von interindividuellen Unterschieden in Persönlichkeits- und Fähigkeitsmerkmalen, deren Entwicklung und Veränderung über die Lebensspanne, sowie der Wechselwirkung zwischen Person und Situation beziehungsweise der sozialen Umwelt.</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefte Kenntnisse zu kognitiven, affektiven und sozialen Prozessen und Merkmalen, deren interindividuellen Unterschieden und Veränderungen im Entwicklungsverlauf, sowie deren neuroanatomischen, neurophysiologischen und psychopharmakologischen Grundlagen, inklusive aktueller theoretischer Modelle und neuester empirischer Forschungsbefunde in Wort und Schrift zu präsentieren.</li> <li>• das erworbene Wissen mit Befunden und Modellen aus unterschiedlichen Bereichen der Psychologie und aus angrenzenden Wissensbereichen zu verknüpfen.</li> <li>• sich eigenständig weiter zu bilden und Modelle und Forschungsergebnisse kritisch zu analysieren und zu bewerten.</li> <li>• bei der Entwicklung von eigenständigen professionellen Handlungsstrategien auf fundierte theoretische, empirische und neurowissenschaftliche Kenntnisse zurück zu greifen und diese verantwortungsvoll einzusetzen.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	(Lehr-)Vortrag, Workshop, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Rechenbeispiele, Laborübungen, Übung, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Computer-Demonstrationen, Experimente.
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Studienjahr.

<b>Modul D</b>	<b>Anwendungsvertiefung</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	16
<b>Inhalte</b>	<p>Dieses Modul soll die im Bachelor Psychologie erworbenen Kenntnisse in den Anwendungsfächer der Psychologie vertiefen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Klinische Psychologie und Psychotherapie:</i> Begriffsbestimmung; Grundlagen und Modelle der Psychotherapie; Grundlagen klinisch-psychologischer Diagnostik und Interventionen; Interventionsformen/ebenen; Ausgewählte Interventionsverfahren (wie Entspannungstechniken, Biofeedback, Konfrontationsverfahren); Evaluation klinisch-psychologischer Interventionen (Therapieforschung).</li> <li>• <i>Arbeits- und Organisationspsychologie:</i> Analyse, Bewertung und Gestaltung von Arbeitstätigkeiten und Organisationen, Theorien, Forschungsmethoden und aktuelle Befunde der Arbeits- und Organisationspsychologie.</li> <li>• <i>Pädagogische Psychologie: Lernen, Bildung und Beratung:</i> Lern- und Bildungsprozesse; Konzeption, Durchführung sowie Evaluation von Lehr- und /Lernangeboten in der gesamten Lebensspanne; Beratungssituationen.</li> <li>• <i>Psychiatrie oder Gesundheitspsychologie:</i> Entweder eine Lehrveranstaltung aus Psychiatrie oder eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich der Gesundheitspsychologie oder Betrieblichen Gesundheitsförderung.</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• für die Anwendungsfächer der Psychologie relevante Theorien zu analysieren, diskutieren und in Wort und Schrift zu präsentieren.</li> <li>• diese Theorien zu komplexen Praxisproblemen in Bezug zu setzen.</li> <li>• die verschiedenen Interventions-, Präventions- oder Trainingsmethoden im Kontext dieser Theorien zu beschreiben.</li> <li>• sich eigenständig weiter zu bilden und Modelle und Forschungsergebnisse kritisch zu analysieren und zu bewerten.</li> <li>• bei der Entwicklung von eigenständigen professionellen Handlungsstrategien auf theoretische Kenntnisse und empirische Befunde zurück zu greifen und diese verantwortungsvoll einzusetzen.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	(Lehr-)Vortrag, Workshop, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Rechenbeispiele, Laborübungen, Übung, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Computer-Demonstrationen, Experimente.
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Studienjahr.

<b>Modul E</b>	<b>Facheinschlägige Praxis</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	12
<b>Inhalte</b>	<p>Dieses Modul soll auf die für die psychologische Berufspraxis erforderlichen praktischen Kompetenzen vorbereiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Ethik</i>: Ethische Aspekte der psychologischen Forschung und Praxis; rechtliche und berufsethische Regelungen.</li> <li>• <i>Supervision der facheinschlägigen Praxis</i>: Auswahl und Aufnahme der Kontakte zu Praxisstellen; Vorbereitung auf die berufspraktische Tätigkeit mit Unterstützung der Seminarleiterin bzw. des Seminarleiters.</li> <li>• <i>Facheinschlägige Praxis</i>: Die Studierenden sind für insgesamt 240 Stunden unter Supervision in einem Anwendungsfach der Psychologie tätig.</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die besonderen Merkmale einer wissenschaftlich fundierten Berufspraxis zu erklären.</li> <li>• konstruktives Feedback zu geben, Kritik anzunehmen und sich damit auseinander zu setzen.</li> <li>• berufsethische Regelungen zu berücksichtigen und adressatenangemessenen zu kommunizieren.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	(Lehr-)Vortrag, Eigenarbeit, Präsentation.
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester (Ethik jedes Studienjahr).

<b>Modul F</b>	<b>Individuelle Vertiefung (Gebundenes Wahlfach)</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	16
<b>Inhalte</b>	<p>Dieses Modul dient zur weiteren individuellen Schwerpunktsetzung im Bereich.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Spezielle Kapitel der Psychologie (1 und 2):</i> Individuelle Vertiefung ausgewählter Themenbereiche aus den Grundlagen- und/oder Anwendungsfächern der Psychologie. Kann auch aus den Modulen A.3, B.4, B.5, D.4, oder F.2 gewählt werden.</li> <li>• <i>Seminar zur Anwendungsvertiefung:</i> Individuelle und diskursorientierte Vertiefung eines ausgewählten Themenbereichs in einem Anwendungsfeld der Psychologie.</li> <li>• <i>Aktuelle Forschungsthemen der Psychologie:</i> Individuelle Vertiefung ausgewählter Themenbereiche zur Vorbereitung der eigenen psychologischen Fragestellungen (Masterarbeit).</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• für einen ausgewählten Themenbereich den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Literatur organisiert darzustellen.</li> <li>• theoretische Überlegungen und Untersuchungs-/ Auswertungsstrategien sowie Schlussfolgerungen aus wissenschaftlichen Studien nachvollziehbar in Wort und Schrift (nach APA Richtlinien) zu präsentieren.</li> <li>• Terminvorgaben einzuhalten, Kritik anzunehmen und sich damit auseinanderzusetzen.</li> <li>• mit personenbezogenen Daten rechtlich und berufsethisch vertretbar umzugehen.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	(Lehr-)Vortrag, Workshop, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Rechenbeispiele, Laborübungen, Übung, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Computer-Demonstrationen, Experimente.
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester.

## Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Der folgende Musterstudienablauf ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient den Studierenden zur Orientierung.

Semester	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen (Studienbeginn im Wintersemester)	ECTS
<b>1</b>		<b>30</b>
A.1	Multivariate Verfahren	3
A.2	Anwendung multivariater Verfahren am Computer	1
B.1	Erstellung Psychologischer Gutachten	3
C.1	Grundlagenvertiefung Allgemeine, Biologische oder Neuropsychologie	4
C.2	Seminar zur Grundlagenvertiefung	4
D.1	Klinische Psychologie und Psychotherapie	4
D.2	Arbeits- und Organisationspsychologie	4
E.1	Ethik	2
	Freie Wahlfächer	5
<b>2</b>		<b>30</b>
B.2	Vertiefung Testkonstruktion	3
B.3	Anwendungen zur Testkonstruktion	2
B.4	Vertiefung Diagnostik/Symptomatologie	4
C.3	Grundlagenvertiefung Differentielle, Entwicklungs- und Sozialpsychologie	4
D.3	Pädagogische Psychologie: Lernen, Bildung und Beratung	4
D.4	Psychiatrie oder Gesundheitspsychologie	4
F.1	Spezielle Kapitel der Psychologie 1	4
F.2	Seminar zur Anwendungsvertiefung	4
	Freie Wahlfächer	1
<b>3</b>		<b>30</b>
A.3	Vertiefung Statistik, Methodenlehre, Evaluationsforschung	4
A.4	Spezifische Forschungsmethoden	3
B.5	Vertiefung Intervention, Prävention, Training	4
E.2	Supervision der facheinschlägigen Praxis	1
E.3	Praxis	9
F.3	Spezielle Kapitel der Psychologie 2	4
F.4	Aktuelle Forschungsthemen der Psychologie	5
<b>4</b>		<b>30</b>
	Masterarbeit	28
	Masterprüfung	2

Semester	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen (Studienbeginn im Sommersemester)	ECTS
<b>1</b>		<b>30</b>
B.2	Vertiefung Testkonstruktion	3
B.3	Anwendungen zur Testkonstruktion	2
B.4	Vertiefung Diagnostik/Symptomatologie	4
C.3	Grundlagenvertiefung Differentielle, Entwicklungs- und Sozialpsychologie	4
D.3	Pädagogische Psychologie: Lernen, Bildung und Beratung	4
D.4	Psychiatrie oder Gesundheitspsychologie	4
F.1	Spezielle Kapitel der Psychologie 1	4
F.2	Seminar zur Anwendungsvertiefung	4
	Freie Wahlfächer	1
<b>2</b>		<b>30</b>
A.1	Multivariate Verfahren	3
A.2	Anwendung multivariater Verfahren am Computer	1
B.1	Erstellung Psychologischer Gutachten	3
C.1	Grundlagenvertiefung Allgemeine, Biologische oder Neuropsychologie	4
C.2	Seminar zur Grundlagenvertiefung	4
D.1	Klinische Psychologie und Psychotherapie	4
D.2	Arbeits- und Organisationspsychologie	4
E.1	Ethik	2
	Freie Wahlfächer	5
<b>3</b>		<b>30</b>
A.3	Vertiefung Statistik, Methodenlehre, Evaluationsforschung	4
A.4	Spezifische Forschungsmethoden	3
E.2	Supervision der facheinschlägigen Praxis	1
E.3	Praxis	9
B.5	Vertiefung Intervention, Prävention, Training	4
F.3	Spezielle Kapitel der Psychologie 2	4
F.4	Aktuelle Forschungsthemen der Psychologie	5
<b>4</b>		<b>30</b>
	Masterarbeit	28
	Masterprüfung	2

## Anhang III: Äquivalenzlisten

### Äquivalenzliste bei Umstieg in das aktuelle Curriculum des Masterstudiums Psychologie in der Version 2019 vom Curriculum des Masterstudiums Psychologie in der Version 2011

Auf der linken Seite der Tabelle sind Prüfungen des gegenständlichen Curriculums gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind die entsprechenden äquivalenten Prüfungen des auslaufenden Curriculums des Masterstudiums Psychologie gelistet, welche für Prüfungen des aktuellen Curriculums bei Umstieg in dieses anerkannt werden. Nicht gelistete Prüfungen des auslaufenden Curriculums können im Rahmen der freien Wahlfächer verwendet werden.

Aktuell gültiges Curriculum in der Version 2019					Auslaufendes Curriculum in der Version 2011				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	LV-Typ	ECTS	KStd.
A.1	Multivariate Verfahren	VO	3	2	A.a.	Multivariate Verfahren	VO	3	2
A.2	Anwendung multivariater Verfahren am Computer	UE	1	1	A.a.	Multivariate Verfahren	VO	3	2
A.3	Vertiefung Statistik, Methodenlehre, Evaluationsforschung	VU, SE	4	2	A.c.	Spezielle Kapitel der Methodenlehre <i>oder</i>	VU, SE	4	2
					E.3.4.a.	Forschungsmethoden der kognitiven und affektiven Neurowissenschaften	VO	3	2
A.4	Spezifische Forschungsmethoden	UE, LU	3	2	F.a.	Spezifische Forschungsmethoden <i>oder</i>	UE, SE	4	2
					E.3.4.b.	Apparate und Datenauswertung	SE, UE	4	2
B.1	Erstellung Psychologischer Gutachten	UE	3	2	B.b.	UE zu Psychologischen Gutachten	UE	3	2
B.2	Vertiefung Testkonstruktion	VO	3	2	B.a.	Vertiefung Testkonstruktion	VU	3	2
B.3	Anwendungen zur Testkonstruktion	KS	2	1		Vertiefung Testkonstruktion	VU	3	2
B.4	Vertiefung Diagnostik/Symptomatologie	UE	4	2	E.1.4.b.	Organisationsdiagnostik <i>oder</i>	SE, UE	4	2
					E.2.2.a.	Spezielle Kapitel der Diagnostik <i>oder</i>	SE, VU	4	2
					E.2.3.c.	Vertiefung Symptomatologie <i>oder</i>	SE, UE	4	2
					E.3.2.a.	Spezielle Kapitel der Diagnostik <i>oder</i>	SE	4	2
					E.4.2.a.	Spezielle Kapitel der Diagnostik	VU, VO	4	2



C.1	Grundlagenvertiefung: Allgemeine, Biologische oder Neuropsychologie	VU, SE	4	2	E.2.1.a. E.3.1.a.	Vertiefung Biologische/Differentielle Psychologie <i>oder</i> Vertiefung Allgemeine/Biologische Psychologie	VO VO	3 3	2 2
C.2	Seminar zur Grundlagenvertiefung	SE	4	2	E.1.1.b. E.2.1.b. E.3.1.b. E.4.1.b.	Gebundenes Wahlfach Grundlagenvertiefung	SE	4	2
C.3	Grundlagenvertiefung: Differentielle, Entwicklungs- oder Sozialpsychologie	VU, SE	4	2	E.2.1.a. E.4.1.a.	Vertiefung Biologische/Differentielle Psychologie <i>oder</i> Vertiefung Entwicklungspsychologie	VO VO	3 3	2 2
D.1	Klinische Psychologie und Psychotherapie	VU	4	2	C.c.	Klinische Psychologie und Psychotherapie	VO	3	2
D.2	Arbeits- und Organisationspsychologie	VU	4	2	C.a.	Organisationspsychologie	VO	3	2
D.3	Pädagogische Psychologie: Lernen, Bildung und Beratung	VU	4	2	C.b.	Pädagogische Psychologie: Lernen, Bildung und Beratung	VO	3	2
D.4	Psychiatrie oder Gesundheitspsychologie	VO, VU	4	2	C.d. E.1.2.b. E.2.4.a.	Psychiatrie <i>oder</i> Psychologische Modelle und Konzepte der Betrieblichen Gesundheitsförderung <i>oder</i> Spezielle Kapitel der Gesundheitspsychologie	VO VO, VU SE, UE	3 4 4	2 2 2
E.1	Ethik	VO, VU	2	1	A.d.	Ethik	VO	2	1
E.2	Supervision der facheinschlägigen Praxis	VU	1	0,5	D.a.	Supervision der facheinschlägigen Praxis	VU	1	0,5
F.1 <i>oder</i> F3	Spezielle Kapitel der Psychologie 1 <i>oder</i> Spezielle Kapitel der Psychologie 2	VU, SE,UE  VU, SE, UE	4  2	2  2	E.1.2.a.  E.1.3.a. E.1.3.b. E.2.4.b.	Spezielle Kapitel der Diagnostik/Spezielle Kapitel der Intervention <i>oder</i> Arbeitspsychologie und Arbeitsmedizin I <i>oder</i> Arbeitspsychologie und Arbeitsmedizin II <i>oder</i> Spezielle Kapitel der Verhaltensmedizin <i>oder</i>	SE,UE  VO VO VO	4  3 3 3	2  2 2 2

					E.3.3.a.	Spezielle Kapitel der kognitiven and affektiven Neurowissenschaften <i>oder</i>	VO	3	2
					E.4.3.a.	Lernen, Bildung, Beratung <i>oder</i>	VO	3	2
					E.4.4.a.	Entwicklung und Beratung	VO	3	2
F.2	Seminar zur Anwendungsvertiefung	SE	4	2	E.1.3.c	Human Factors <i>oder</i>	SE, UE	4	2
					E.2.4.a.	Spezielle Kapitel der Gesundheitspsychologie <i>oder</i>	SE,UE	4	2
					E.3.3.b.	Vertiefung Neuropsychologie und Psychopathologie/Vertiefung Kognition <i>oder</i>	SE	4	2
					E.4.3.b.	Spezielle Kapitel: Lernen, Bildung, Beratung <i>oder</i>	SE	4	2
					E4.4.b.	Spezielle Kapitel: Entwicklung und Beratung <i>oder</i>	SE	4	2
					E.4.4.c.	Spezielle Kapitel: Entwicklung und Beratung / Lernen und Beratung	SE	4	2
B.5	Vertiefung Intervention, Prävention, Training	UE	4	2	E.1.4.a.	Organisations- und Personalentwicklung <i>oder</i>	SE, UE	4	2
					E.2.2.b.	Interventionsmethoden/Prävention <i>oder</i>	SE, UE	4	2
					E.2.3.b.	Vertiefung Intervention <i>oder</i>	SE, UE	4	2
					E.3.2.b.	Interventionsmethoden/Prävention <i>oder</i>	SE, UE	4	2
					E.4.2.b.	Interventionsmethoden/Prävention	SE, UE	4	2
F.4	Aktuelle Forschungsthemen der Psychologie	PV	5	3	F.b.	Aktuelle Forschungsthemen	PV	6	3

**Äquivalenzliste bei Verbleib im auslaufenden Curriculum des Masterstudiums Psychologie in der Version 2011 und der Absolvierung von Prüfungen des aktuellen Curriculums des Masterstudiums Psychologie in der Version 2019**

Auf der linken Seite der Tabelle werden die Prüfungen des auslaufenden Curriculums des Masterstudiums Psychologie gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind Prüfungen dieses Curriculums gelistet, welche bei Verbleib im auslaufenden Curriculum anstelle der dort vorgesehenen Prüfungen absolviert werden können, sofern die im auslaufenden Curriculum vorgesehenen Prüfungen nicht mehr angeboten werden.

Auslaufendes Curriculum in der Version 2011					Aktuell gültiges Curriculum in der Version 2019				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.
A.a.	Multivariate Verfahren	VO	3	2	A.1	Multivariate Verfahren	VO	3	2
A.b.	Evaluationsmethoden	VO	3	2	A.3	Vertiefung Statistik, Methodenlehre, Evaluationsforschung	VU, SE	4	2
A.c.	Spezielle Kapitel der Methodenlehre	VU, SE	4	2	A.3	Vertiefung Statistik, Methodenlehre, Evaluationsforschung	VU, SE	4	2
A.d.	Ethik	VO	2	1	E.1	Ethik	VO, VU	2	1
B.a.	Vertiefung Testkonstruktion	VU	3	2	B.2	Vertiefung Testkonstruktion	VO	3	2
B.b.	UE zu Psychologischen Gutachten	UE	3	2	B.1	Erstellung Psychologischer Gutachten	UE	3	2
C.a.	Organisationspsychologie	VO	3	2	D.2	Arbeits- und Organisationspsychologie	VU	4	2
C.b.	Pädagogische Psychologie: Lernen, Bildung und Beratung	VO	3	2	D.3.	Pädagogische Psychologie: Lernen, Bildung und Beratung	VU	4	2
C.c.	Klinische Psychologie und Psychotherapie	VO	3	2	D.1	Klinische Psychologie und Psychotherapie	VU	4	2
C.d.	Psychiatrie	VO	3	2	D.4	Psychiatrie oder Gesundheitspsychologie	VO, VU	4	2
D.a.	Supervision der facheinschlägigen Praxis	VU	1	0.5	E.2	Supervision der facheinschlägigen Praxis	VU	1	0.5
D.b.	Praxis		6		E.3	Praxis	PR	9	
E.1.1.a.	Vertiefung Sozialpsychologie	VO	3	2	C.3.	Grundlagenvertiefung: Differentielle, Entwicklungs- oder Sozialpsychologie	VU, SE	4	2
E.1.1.b.	Gebundenes Wahlfach Grundlagenvertiefung <i>oder</i> Gebundenes Wahlfach Grundlagenvertiefung	SE	4	2	C.2.	Seminar zur Grundlagenvertiefung	SE	4	2
E.2.1.b.	Gebundenes Wahlfach Grundlagenvertiefung <i>oder</i> Gebundenes Wahlfach Grundlagenvertiefung	SE	4	2					
E.3.1.b.	Gebundenes Wahlfach Grundlagenvertiefung <i>oder</i>	SE	4	2					

E.4.1.b.	Gebundenes Wahlfach Grundlagenvertiefung	SE	4	2					
E.1.2.a.	Spezielle Kapitel der Diagnostik/Spezielle Kapitel der Intervention	SE, UE	4	2	B.4	Vertiefung Diagnostik/Symptomatologie <i>oder</i>	UE	4	2
					B.5	Vertiefung Intervention, Prävention, Training	UE	4	2
E.1.2.b.	Psychologische Modelle und Konzepte der Betrieblichen Gesundheitsförderung <i>oder</i>	VO, VU	4	2	B.5	Vertiefung Intervention, Prävention, Training	UE	4	2
E.2.2.b.	Interventionsmethoden/Prävention <i>oder</i>	SE, UE	4	2					
E.2.3.b.	Vertiefung Intervention <i>oder</i>	SE, UE	4	2					
E.3.2.b.	Interventionsmethoden/Prävention <i>oder</i>	SE, UE	4	2					
E.4.2.b.	Interventionsmethoden/Prävention	SE, UE	4	2					
E.1.3.a.	Arbeitspsychologie und Arbeitsmedizin I	VO	3	2	F.1	Spezielle Kapitel der Psychologie 1	VU, SE, UE	4	2
E.1.3.b.	Arbeitspsychologie und Arbeitsmedizin II	VO	3	2	F.3	Spezielle Kapitel der Psychologie 2	VU, SE, UE	4	2
E.1.3.c.	Human Factors	SE, UE	4	2	F.2	Seminar zur Anwendungsvertiefung	SE	4	2
E.1.4.a.	Organisations- und Personalentwicklung	SE, UE	4	2	B.5	Vertiefung Intervention, Prävention, Training	UE	4	2
E.1.4.b.	Organisationsdiagnostik <i>oder</i>	SE, UE	4	2	B.4	Vertiefung Diagnostik/Symptomatologie	UE	4	2
E.2.2.a.	Spezielle Kapitel der Diagnostik <i>oder</i>	SE, VU	4	2					
E.2.3.c.	Vertiefung Symptomatologie <i>oder</i>	SE, UE	4	2					
E.3.2.a.	Spezielle Kapitel der Diagnostik <i>oder</i>	SE	4	2					
E.4.2.a.	Spezielle Kapitel der Diagnostik	VU, VO	4	2					

E.2.1.a.	Vertiefung Biologische Psychologie/ Differenzielle Psychologie	VO	3	2	C.1	Grundlagenvertiefung: Allgemeine, Biologische oder Neuropsychologie	VU, SE	4	2
					C.3	Grundlagenvertiefung: Differenzielle, Entwicklungs- oder Sozialpsychologie	VU, SE	4	2
E.2.3.a	Spezielle Kapitel der Symptomatologie/ Intervention	VO	3	2	F.1	Spezielle Kapitel der Psychologie 1	VU, SE, UE	4	2
E.2.4.a.	Spezielle Kapitel der Gesundheitspsychologie	SE, UE	4	2	F.2	Seminar zur Anwendungsvertiefung	SE	4	2
E.2.4.b.	Spezielle Kapitel der Verhaltensmedizin	VO	3	2	F.3	Spezielle Kapitel der Psychologie 2	VU, SE, UE	4	2
E.3.1.a.	Vertiefung Allgemeine Psychologie/ Biologische Psychologie	VO	3	2	C.1.	Grundlagenvertiefung: Allgemeine, Biologische oder Neuropsychologie	VU, SE	4	2
E.3.3.a.	Spezielle Kapitel der kognitiven und affektiven Neurowissenschaften	VO	3	2	F.1	Spezielle Kapitel der Psychologie 1	VU, SE, UE	4	2
E.3.3.b.	Vertiefung Neuropsychologie und Psychopathologie/Vertiefung Kognition	SE	4	2	C.2	Seminar zur Grundlagenvertiefung	SE	4	2
E.3.4.a.	Forschungsmethoden der kognitiven und affektiven Neurowissenschaften	VO	3	2	A.3	Vertiefung Statistik, Methodenlehre, Evaluationsforschung	VU, SE	4	2
E.3.4.b.	Apparate und Datenauswertung	SE,UE	4	2	A.4	Spezifische Forschungsmethoden	UE, LU	3	2
E.4.1.a.	Vertiefung Entwicklungspsychologie	VO	3	2	C.3	Grundlagenvertiefung: Differenzielle, Entwicklungs- oder Sozialpsychologie	VU, SE	4	2
E.4.3.a.	Lernen, Bildung und Beratung	VO	3	2	F.1	Spezielle Kapitel der Psychologie 1	VU, SE, UE	4	2
E.4.3.b.	Spezielle Kapitel: Lernen, Bildung, Beratung <i>oder</i>	SE	4	2	F.2	Seminar zur Anwendungsvertiefung	SE	4	2
E.4.4.b.	Spezielle Kapitel: Entwicklung und Beratung <i>oder</i>	SE	4	2					
E.4.4.c	Spezielle Kapitel: Entwicklung und Beratung/ Lernen und Beratung	SE	4	2					
E.4.4.a.	Entwicklung und Beratung	VO	3	2	F.3	Spezielle Kapitel der Psychologie 2	VU, SE, UE	4	2
F.a.	Spezifische Forschungsmethoden	UE, SE	4	2	A.4	Spezifische Forschungsmethoden	UE, LU	3	2
F.b.	Aktuelle Forschungsthemen	PV	6	3	F.4.	Aktuelle Forschungsthemen der Psychologie	PV	5	3